

**Zeitschrift:** astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen  
**Band:** 2 (1992)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Jupiter-Opposition 1991/92  
**Autor:** Hägi, Markus  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-896909>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

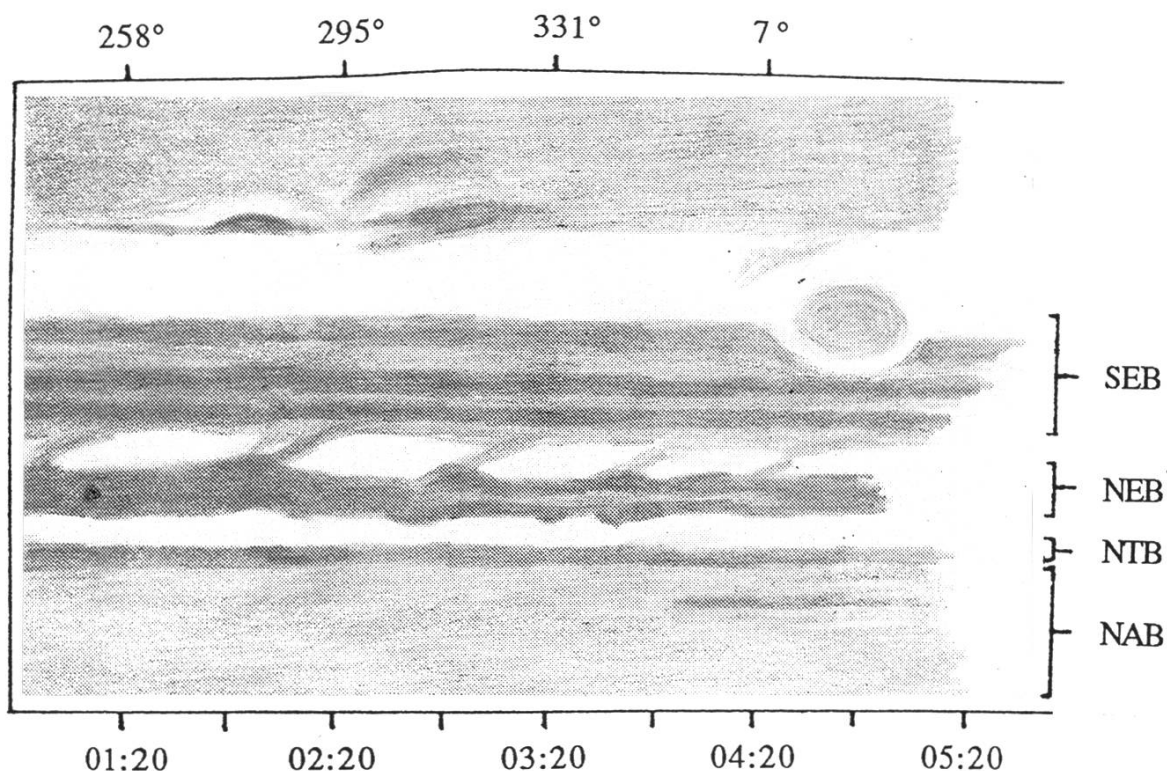
**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Jupiter-Opposition 1991/92

Markus Hägi

Anfangs September des letzten Jahres trat der gelblich leuchtende Planet Jupiter wieder aus dem hellen Strahlenkranz der Sonne heraus und wurde am Morgenhimmel im Sternbild Löwe sichtbar. Während sich seine Aufgangszeit in den vergangenen Monaten ständig verfrühte, nahm seine scheinbare Grösse rapide zu. Inzwischen ist Jupiter bereits kurz nach Einbruch der Dämmerung beobachtbar und sein Scheibchen misst über 40 Bogensekunden Durchmesser. Im Dezember und Januar ermöglichten gerade mehrere Nächte mit beachtlicher Luftruhe interessante Beobachtungen.



Jupiter am 26. Dezember 1991, 01:00 bis 05:00 MEZ. 25 cm Newton, Vergrößerung 250x - 300x. Koordinaten: System II. Skizze des Autors

Seit der letzten Jupiteropposition (siehe auch as 1/91, Seite 33 sowie as 2/91, Seite 14) haben im Wolkensystem des Planeten nur wenige Veränderungen stattgefunden. Das schmale aber dominante Nördliche Äquatorialband (NEB) hebt sich noch immer stark von seinen angrenzenden, höher gelegenen Zonen ab und weist viele Knoten auf. Einige Ausläufer dieser Verdichtungen fliessen - der Rotationsrichtung entgegengesetzt - in das Südliche Äquatorialband (SEB) hinein.

In der Nacht vom 26. Dezember 1991 konnte überraschenderweise auf einer Länge von fast 50'000 km eine Zerteilung des NEB beobachtet werden. Zwar liess sich an gewissen Stellen dieses Bandes schon im letzten Frühling eine Aufspaltung ausmachen, doch war sie wesentlich schwächer.

Im flauen, breiten SEB hat sich in den vergangenen Monaten offensichtlich eine sehr regelmässige Struktur ausgebildet. Das ansonsten homogen gewordene Band wird von zwei braunen, manchmal aber rostrot erscheinenden, kräftigen Linien durchsetzt, die am 26. Dezember um den halben Planeten verfolgt werden konnten. Einen etwas ungewohnten Anblick bot in dieser Nacht der flaue und fast vollständig vom SEB losgelöste Grosse Rote Fleck (GRF). Während der letzten Opposition war das ovale Scheibchen immer im benachbarten Band eingebunden.

Für die Nordhalbkugel bemerkenswert ist sicher die Tatsache, dass das Nördliche Arktische Band (NAB) fast vollständig in einer flauen Fläche verschwunden ist, die nach Süden hin bis an's schwache Nördlich Gemässigte Band (NTB) reicht.

Es ist nicht auszuschliessen, dass weitere Bewegungen in den Wolkenschichten das Erscheinungsbild von Jupiter verändern werden - lassen wir uns überraschen !